



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 15.11. – 22.11.15

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

So 15.11. 8.30
10.00

Maria Himmelfahrt

Familienmesse
Sammlung: Inlandshilfe d.
Caritas
Pfarrkaffee
Adventkranzbinden d. EKO
Kinder

18.00 Abendmesse
Fam. Kölbl f. + Eltern,
Verwandte und Freunde
Sammlung: Inlandshilfe d.
Caritas

Mo 16.11
Di 17.11. 18.00
Mi 18.11. 9.00
Do 19.11. 17.30
18.30
Fr 20.11. 20.00
Sa 21.11. 18.00
So 22.11. 8.30
10.00

Jungschar
Gebetsabend

Messe

18.00 Abendmesse

Maria Rast

Messe: Fr. Engelmayer f. +
Gatten und Sohn
Sammlung: Inlandshilfe d.
Caritas
Kaffeejause "50+"

Jungschar
Mütterrunde

Legio Mariä

Rosenkranz

Messe: Franz Strnad sen. u.
Familie f. + Vater

33. W.i.Jkr. 1.Lg: Dan. 12, 1-3 2. Lg: Hebr 10, 11-14.18 Evg.: Mk 13, 24-32

Das Stichwort für das heutige Evangelium: es geht um die richtige Vorbereitung!
Jesus wählt dazu einen sehr anschaulichen Vergleich. Vom Feigenbaum sollen wir Christen lernen: „Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, wisst ihr, dass der Sommer nahe ist. Genauso sollt ihr erkennen, wenn ihr all das geschehen seht, dass das Ende vor der Tür steht.“

Dazu muss man wissen, dass im Lande Israel wegen des milden Klimas viele Bäume auch im Winter ihr Laub behalten. Der Feigenbaum gehört aber zu den wenigen Bäumen, die auch dort ihr Laub abwerfen und daher im Frühjahr neue Blätter treiben. Wenn es dann so weit ist, kann jeder, der nicht mit völliger Blindheit geschlagen ist, eindeutig und zweifelsfrei erkennen: Aha, jetzt geht es mit dem Frühling los, der Sommer ist also nicht mehr weit!

Jesus macht uns allen damit klar, dass es kein Rätselraten geben wird um die Zeichen der Zeit. Nein, da wird keine Spekulation nötig sein, kein Kartenlegen und auch keine Wahrsagerei. All das ist grober Unsinn, denn das Ende wird so deutlich und unmissverständlich erkennbar sein wie das Austreiben saftiger Blätter. Allerdings nur für diejenigen, die ihre Augen offen halten.

Die Augen offen halten: Der Christ soll also ein aufgeweckter Mensch sein. Christen sind aufmerksame Leute. Sie lassen sich nicht einlullen vom Geschrei der Medien und Verkaufs-Strategen. Sie wissen, das ihr Leben kein Produkt eines blinden Zufalls ist, sondern gottgewollt. Und die Christen wissen auch, dass ihr Leben schließlich nicht in einem sinnlosen Nichts endet. Am Ende steht nicht der Untergang, sondern da steht Christus, der strahlende Sieger und Herr!

Es geht um ein Ankommen am eigentlichen Ziel, es geht um **Vollendung**, um ein Ende in unfassbarer Fülle!

Die Menschheit wird also nicht einfach mal so untergehen, bloß weil da vielleicht ein Irrer auf den Atomraketenknopf gedrückt hat. Alles, was geschieht und wann es geschieht, liegt nämlich fest in Gottes Hand. „Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles eintrifft“, sagt Jesus. Und „Generation“ ist da gemeint im Sinne von Menschengeschlecht. Auch dies ist also eine klare Absage an jede Panikmache! Das heutige Evangelium kurz vor Ende des Kirchenjahres erinnert uns Christen ganz eindringlich daran: alle irdischen Sicherheiten zählen gar nichts mehr, wenn der Herr kommt!

Wohl dem, der nicht blind und taub für die heutigen Worte Jesu ist, wohl dem, der sich auf diesen Frühling freut.

MR So, 22.11. und So, 29.11. – Adventkranzverkauf vor und nach der Messe



Segnung der Adventkränze

MH Sa, 28.11., 16,30 Uhr

MR So, 29.11. im Rahmen der Messe

„Bittet, so wird Euch gegeben“



Karla Firzinger schlägt vor: *Um in der Adventzeit die Fürbitten persönlicher zu gestalten, laden wir ein, **eine ganz persönliche Bitte**, ein Anliegen, aufzuschreiben und am nächsten Sonntag (22.11.) beim Eingang in die Box zu werfen.*

Am darauf folgenden Sonntag werden diese Bitten ins Allgemeine Gebet aufgenommen.

MH Herzliche Einladung zum Gebetsabend

am Fr, 20.11., 20 Uhr

HL. Messe **Gablitz** Pfarrkirche Sa 18.30 Vorabendmesse, So 9.30, Hannbaum So 8h